

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 19.)

N<sup>o</sup> 19.

Ausgegeben Danzig, den 11. Mai.

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1490** Es wird ersucht um Ermittlung des Brennereiverwalters Julius Müller aus Tomaszewen bei Bogutken und um Strafvollstreckung gegen ihn durch Beitreibung einer am 11. Juli 1899 von der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Protoschin rechtskräftig erkannten Geldstrafe von 10000 Mk. — Zehntausend — Mk. bezw. Vollstreckung der substituirten Gefängnißstrafe von 6 Monaten. — M 224/99  
Dstrowo, den 2. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1491** Gegen den Schaubudenbesitzer Otto Fritz Geyer aus Königsberg in Pr., geboren in Kallappen, Kreis Tilsit, den 17. November 1869, ist das Hauptverfahren wegen Körperverletzung eröffnet.

Es wird um Angabe des jetzigen Wohnortes des Angeklagten zu den Akten 14 D 583/96 ersucht.

Königsberg, i. Pr., den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

## Steckbriefe.

**1492** Gegen den Kellner Ernst Goldenstern, geboren am 28. März 1868 zu Struscha Kreis Loebau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorfälliger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D Nr. 990/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 14.

**1493** Gegen den Arbeiter Gustav Bremig aus Braunsberg, geboren den 16. Februar 1873 zu Heiligenheil evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Braunsberg vom 10. April 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 29/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1 m 71 cm Statur schlank, Haare dunkel, Augen braun, Nase gebogen, Schnurbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Braunsberg, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**1494** Gegen den Stallschweizer Albert Sawitzki auch Müller, geboren am 7. Oktober 1883 in Graudenz ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls vom Königlichen Amtsgerichte in Seelow verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das Amtsgericht des Ergreifungsorts, auf etwaigen Wunsch des Festgenommenen an das dem Ergreifungsort nächste Amtsgericht abzuliefern und hierher Nachricht zu den Akten 2 J 47/01 zu geben.

Frankfurt a. D., den 6. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1495** Gegen den Tischlergesellen Friedrich Schalldt aus Culm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Nachricht zu den Akten E 7/01 ersucht wird.

Budersch, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1496** Gegen den Knecht Julius Nobereit (richtig Smilgies oder Smilgus), geboren am 14. März 1881 zu Joneiten, evangelisch, zuletzt in Bürgerhuben und Bartscheiten aufhaltend, unehelicher Sohn der Amalie Smilgies (oder Smilgus), später verheirateten Nobereit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 L Nr. 3/00 sofort Mittheilung zu machen.

Tilsit, den 25. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1497** Gegen den Kaufmann Ernst Döring in Berlin, geboren den 30. Januar 1877 in Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Königsberg i. Pr. vom 8. Februar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D 677/97 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 12. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

**1498** Gegen das Dienstmädchen Anna Niedmann aus Rosengarth, zuletzt in Ulenstein aufhaltend gewesen, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Fälschung ihres Dienstbuches verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den

hiesigen Akten C Nr. 27/01 sofort Mittheilung zu machen

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur groß, Haare blond, Augen grau, Sprache deutsch.

Allenstein, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

**1499** Gegen den Knecht Rudolf Schwendike aus Dt. Eylau, geboren am 18. April 1884 zu Fergusen, Kreis Wirsik, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten D 61/01 schleunigst Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1 m 69 cm, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Gefängnißkleider.

Dt. Eylau, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1500** Die separirte Besitzerfrau Johanne Rackstein geborene Stuhlmacher von Zinten, zuletzt im Gerichtsgefängniß zu Heilsberg in Untersuchungshaft gewesen, ist aus dem Kreislazareth in Heilsberg entwichen und ist dieselbe wegen Diebstahls und Betruges zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1. J 1567/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 58 cm, Statur mittelgroß, Haare dunkelblond, Augen blau, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Die Rackstein ist am 26. Mai 1873 in Widbrichs Kreis Heilsberg geboren, evangelisch und von ihrem Ehemann Friedrich Rackstein geschieden; die Eltern sind die Gottfried und Johanne geborene Schmuck-Stuhlmacher'schen Eheleute.

Königsberg, den 1. Mai 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**1501** Gegen das Dienstmädchen Margarethe Grube, zuletzt in Ellerwald 1. Trift, Landkreis Elbing aufhaltend, geboren den 28. Juni 1880 in Elbing, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 157/01 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,45 m, Statur klein, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 30. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1502** Gegen den Arbeiter, zuletzt als Tischler beschäftigten Theophil Fidorf auch Waschulewski aus Russisch-Polen, zuletzt in Soldau bezw. Pilgramedorf bezw. Saberau Kreis Neidenburg aufhaltend, geboren in Charkow — Rußland, — welcher flüchtig ist, ist die vom königlichen Amtsgericht Soldau unterm 27. April 1901 die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den Fidorf auch Waschulewski zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 273/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter etwa 26 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur untersetzt, Haare dunkel, Stirn niedrig, kleiner Schnurrbart, slavisches Aussehen, Sprache russisch, polnisch auch etwas deutsch, Zähne vollständig.

Fidorf auch Waschulewski soll russischer Deserteur von einem Artillerie-Regiment aus Mlawka sein.

Besondere Kennzeichen: Bodennarben im Gesicht.

Allenstein, den 29. April 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**1503** Gegen den Arbeiter Martin Tischler, unbekanntem Aufenthalts, geboren 22. November 1872 in Rundewiese, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D Nr. 119/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienwerder, den 19. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1504** Gegen den Glasergefellen Karl Mattutat, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 31. März 1875 in Goldap, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D Nr. 365/00 sofort Mittheilung zu machen.

Marienwerder, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1505** Gegen den Knecht Walter Stefanowski, zuletzt wohnhaft in Polnisch Grünhof, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. März 1883 in Danzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 278/01 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 1. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**1506** Gegen den Bäckergefellen Gustav Conrad aus Dirschau, geboren den 11. Februar 1877 in Neu-Rosenthal Kreis Rastenburg, Sohn des Friedrich Conrad und der Minna Gorschewowski, d. Z. nicht zu ermittelndem Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen

hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beamtenebeleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Amtsgericht abzuliefern, welches um sofortige Mittheilung zu den hiesigen Akten 1 D 11/01 ersucht wird.

Dirschau, den 30. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1507** Gegen den Arbeiter Carl Koschke, geboren am 20. Dezember 1874 in Braßau, unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 20. Dezember 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Monaten und 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 373 hierher zu geben.

Marienburg, den 4. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1508** Gegen den Arbeiter Conrad Koschke, geboren am 6. Dezember in Braßau unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll ein durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 20. Dezember 1900 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 373/00 hierher zu geben.

Marienburg, den 4. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1509** Gegen den Maueregeßellen Martin Gierszewski aus Pselpin, z. Zt. unbekanntem Aufenthaltsort, geboren zu Pselpin am 3. Oktober 1875, katholisch, welcher flüchtig ist, und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 L<sup>3</sup> Nr. 35/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur kräftig, Haare hellblond, Augen blau, kleiner Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: linker Unterarm tätowirt (Herz mit M. G.)

Danzig, den 2. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1510** Gegen den Geschäftreisenden Franz Rosinke (auch Böinig, Werner, Rosink, Rosinsty), geboren am 16. Oktober 1851 zu Sagorsch, Kreis Neustadt Westpr., unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 228/01 sofort Mittheilung zu machen.

Rosinke tritt in größeren Städten als Agent für das Thelephon-Adreßbuch für das Deutsche Reich unter falschen Namen wie Böinig, Werner etc. auf. Siehe Bekanntmachung Central-Polizei-Blatt vom 23. März 1901 Nr. 77 und Fahndungsblatt vom 10. April 1901 Nr. 32.

Beschreibung: Alter 49 Jahre, Größe etwa 1 m 80 cm, Statur schlank nach vorne geneigte Haltung, Haare dunkel (grau), Augen dunkel, große leicht gebogene Nase, schwarzer Schnurrbart, graumeliert, Gesicht länglich schmal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: sicheres und freies Auftreten.

Kleidung: schwarzer breittreppiger Schlapphut, nicht eingedrückt, brauner Hohenzollernmantel, Stehkragen, grauer Anzug, trägt Brille oder vernickelten Klemmer.

Stettin, den 1. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**1511** Der gegen den Fleischergeßellen Heinrich Kutsche wegen Unterschlagung unter dem 4. Februar 1897, im Anzeiger für 1897 Stück 8 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Tilsit, den 23. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1512** Der hinter dem Malermeister Joseph Theodor Nardien unter dem 2. Mai 1901 erlassene, in Nr. 19 — 1453 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**1513** Der hinter den Arbeiter Branißlaw, genannt Wladislaus Oszewski, ohne festen Wohnort, unter dem 26. November 1900 erlassene, in Nr. 48, S. 539, und Nr. 3676 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 3. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1514** Der gegen den früheren Kaufmann Gustav Mühlisch, früher in Dt. Eylau, unter dem 15. September 1899 erlassene Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert.

Osterober Ostpr., den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**1515** Der unter dem 6. April 1900 hinter dem Arbeiter Joseph Albrecht erlassene, in Nr. 15, unter Nr. 1155, für 1900 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Marienburg, den 30. April 1901.

Der Amtsanwalt.

**1516** Der hinter die Wehrpflichtigen Pacholski und Genossen, unter dem 6. März 1888 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Aus-

nahme des Franz Xaver Boroschewski aus Rosenthal erneuert.

Danzig, den 24. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1517** Der hinter dem Arbeiter Rudolf Gensmeyer aus Graudenz, unter dem 24. August 1900 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Signalement: Größe 1,62 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, kleiner Schnurrbart, Zähne gesund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersezt, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: an einem Fuße sind 2 Zehen zusammengewachsen.

Graudenz, den 29. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1518** Der hinter dem am 12. April 1875 zu Ortelsburg geborenen Dienstmädchen Eva Koselewski, unter dem 20. Oktober 1900 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Pr. Holland, den 2. Mai 1901.

Der Amtsanwalt.

**1519** Der hinter die Wehrpflichtigen Paul Großmann und Genossen unter dem 24. November 1892 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des Wendt (Nr. 3), Zoels (Nr. 26), Kiebart (Nr. 27), Steinbruegger (Nr. 29), Borowski (Nr. 32), Schmidt (Nr. 55), Wienbrandt (Nr. 58), Erdmann (Nr. 60) und Bülchau (Nr. 71) erneuert.

Danzig, den 2. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1520** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Martin Galaska und Johann Baca, unter dem 16. November 1894 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1521** Der hinter den Wehrpflichtigen August Kwiakowski und Genossen unter dem 22. Juni 1894 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des zu Nr. 82 aufgeführten Johann Bukowski erneuert.

Danzig, den 1. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1522** Der gegen den Gutsbesitzer August Bethke aus Kapotschen, unter dem 17. Januar 1891 im Anzeiger für 1891, Stück 6 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Tilsit, den 3. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**1523** Der gegen den Dreher Ernst Silkenat, geboren 21. Mai 1881 Königsberg in Pr., wegen Urkundenfälschung pp. unter dem 8. April 1901 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 27. April 1901.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgerichte 2.

**1524** Der hinter den Arbeiter Johann Vaaser aus Conradswalde, unterm 30. April 1900 erlassene und in Stück 18, unter Nr. 1380 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1525** Der hinter dem Bierfahrer (Hausknecht) August Walschinski aus Danzig, unter dem 16. Mai 1896 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1526** Der hinter die Arbeiterfrau Marie Demski geborene Schinowska aus Gr. Zünder, unterm 13. Juni 1891 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1527** Der hinter dem Tischler Malary (Mathäus) Karpinski aus Danzig, unter dem 16. April 1901 erlassene, in Nr. 17, unter Nr. 1337 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 2. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1528** Der hinter den Knecht Josef Konkel, zuletzt in Bendargen aufhaltend, unter dem 10. d. M. erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes pro 1901 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1529** Die Aufforderung vom 17. Dezember 1900 zur Angabe des Aufenthalts des Schuhmachergefellen Jakob Weßlowski, am 10. Dezember 1871 zu Groß-Besewitz geboren, wird zurückgenommen.

Magdeburg, den 1. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1530** Der hinter dem Taubstummen Schneidergefellen Fritz Bannack erlassene Steckbrief vom 26. März d. J. ist erledigt.

Sensburg, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 5.

**1531** Der unterm 6. April cr. hinter dem Knecht Gustav Paul erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. April 1901.

Der Amtsanwalt.

**1532** Der hinter dem Kaufmann Wilhelm Wartheiser unter dem 26. Februar 1901 erlassene, in Nr. 10 unter Nr. 820 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 4. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1533** Der hinter den Ziegelmeister E. S. Bourgignon unter dem 19. Juli 1893 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1534** Der hinter den Schlossergefellen Wilhelm auch August Salewski, unter dem 2. Juni 1900 erlassene, in Nr. 24 — 1805 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1535** Der unter dem 6. Januar 1901 in Nr. 3 gegen den Drahtbinde Georg Bohinic, früher zu Marienburg, dann unbekanntem Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird aufgehoben.

Christburg, den 5. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangversteigerung.

**1536** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grabowitz, Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Grabowitz Blatt 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen Besitzer Johann und Thekla geb. Kiss-Rujanek'schen Eheleute in Grabowitz eingetragene Grundstück der (Rentengut) am **4. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Rentengut mit der Eigenschaft des Auerbengutes ist in Größe von 6,60,10 ha mit 5,20 Thlr. Reinertrag und 24 Mk. Nutzungswert in Artikel 19 der Grundsteuerrolle eingetragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Dieserjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1537** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser Kleine Straße und Wilhelmstraße Nr. 13 o Ecke belegene, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 290 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Franz Schiemann und dessen Ehefrau Amalie geb. Kowinkel eingetragene Acker-Grundstück am **3. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 7 ar 65 qm groß, mit 0,06 Thlr. Reinertrag in den Steuerbüchern veranlagt. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Dieserjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**1538** Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dampfschneidemühlensbesizers Franz Czaplowski aus Decipel, soll das in Decipel Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Decipel Blatt 87 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dampfschneidemühlensbesizers Franz Czaplowski in Decipel eingetragene Grundstück mit Dampfschneidemühle am **5. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Dampfschneidemühlengrundstück ist in Größe von 3,76,60 ha mit 0,43 Thlr. Reinertrag und 415 Mk. Nutzungswert in Art. 122 der Grundsteuerrolle eingetragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Dieserjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1539** Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dampfschneide

mühlenbesizers Franz Czaplowski aus Decipel soll das in Decipel, Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Decipel Blatt 95 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dampfschneidemühlenbesizers Franz Czaplowski eingetragenen Grundstücks am **5. Juli 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das behaute Rätbnergrundstück ist in Größe von 6,10,75 ha mit 1,32 Thlr. Reinertrag und 69 Mark Nutzungswerth in Artikel 133 der Grundsteuer Mutterrolle verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1540** Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Dreidorf, Kreis Pr. Stargard belegenen im Grundbuche von Dreidorf Band I Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Holzhändlers Wilhelm Paletsche, in Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau Emilie, geb. Nadal eingetragenen Grundstücks zwischen den Erben der Paletsche'schen Eheleute besteht, soll dieses Grundstück am **4. Juni 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das behaute Rätbnergrundstück ist in Größe von 1,35,30 ha mit 0,50 Thlr. Reinertrag und 120 Mk. Nutzungswerth in Art. 6 der Grundsteuer Mutterrolle eingetragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**1541** Der wehrpflichtige Seefahrer Walter Benjamin Arthur Pasewark, geboren am 8. Juni 1877 zu Danzig, zuletzt aufhaltsam daseibst, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **9. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlich Landgerichts in Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlich Polizeipräsidenten als Zivilvorsitzenden der Kreis-Ersatzkommission in Danzig, über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 2 M 21/01.

Danzig, den 12. April 1901.

Der Königlich Erste Staatsanwalt.

**1542** Die Wehrpflichtigen:

1. Arthur Willy Borgmann, geboren am 21. Juli 1873 zu Danzig, zuletzt in Bärowalde,
2. Ludwig Walter Ziehl, geboren am 20. Juni 1874 zu Danzig, zuletzt in Tefensdorf,
3. Benno Hugo Schwarzrock, geboren am 31. Juli 1876 zu Danzig, zuletzt in Altfelde,
4. Johannes Sigismund Langwald, geboren am 24. Juni 1877 in Danzig, zuletzt in Barenhof,
5. Albert Otto Zahn, geboren am 5. Oktober 1878 zu Crimmitschau, zuletzt im Kreise Marienburg,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.. Dieselben werden auf den **10. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr vor die I. Strafkammer des Königlich Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Stadtkreis Danzig und Crimmitschau zu Danzig und Zwickau über die der Anklage zu Grunde

liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 11. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1543** Nachstehend bezeichnete Personen:

1. Koch und Steward (Matrose) Ernst Louis Kezenberg, geboren den 28. Dezember 1876 zu Danzig, zuletzt Neufahrwasser, Käsegang,
2. Matrose John William Block, geboren den 17. Dezember 1877 zu Danzig, zuletzt Neufahrwasser Saeserstraße 28,
3. Schmied (Gemeiner) Friedrich Wilhelm Marohn, geboren den 19. März 1877 zu Weiskerwalde, Kreis Danzig.

werden beschuldigt, innerhalb der letzten drei Monate des Jahres 1901 im Inlande, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, auch von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde keine Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierelbst auf den **21. Juni, 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hierelbst, Neugarten 27, Zimmer 1/2 Part, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 23. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

**1544** Folgende Verschollene:

1. Schiffer Adolph Johannes Szydlowski, geboren 18. Februar 1823 zu Inseltische Kreis Marienwerder, angeblich nach 1872 von Danzig nach Westphalen gefahren,
2. Seefahrer Otto August Bürger, geboren 12. April 1861 zu Neufahrwasser, als Sohn der Arbeiter Wilhelm August und Caroline geb. Reimer-Bürger'schen Eheleute, zuletzt Matrose bei der 1. Abtheilung der Matrosen-Division zu Kiel, seit dem 5. Juni 1888 bei dem Commando seines Truppentheils vermisst,
3. Seefahrer Friedrich Ferdinand Brandt, geboren 30. August 1861 und Johann Peter Paul Brandt, geboren 20. September 1863 zu Weichselmünde als Söhne der Arbeiter Carl Gottlieb und Wilhelmine geb. Kruschewski-Brandt'schen Eheleute, in jungen Jahren zur See gegangen,
4. Martin Otto Arthur Reichenberg, geboren 11. November 1862 zu Danzig, als Sohn des Kaufmanns Ernst Otto Reichenberg und seiner Ehefrau Anna Sophie geb. Freymuth, im Jahre 1887 von Danzig in das Ausland ausgewandert und seit dem 11. August 1890 verschollen.

5 Carl Gottfried Kreuzholz, geboren am 13. April 1853 zu Prinzlaß als Sohn der Eigner Carl Benjamin und Susanna Maria geb. Zöll-Kreuzholz'schen Eheleute, im Jahre 1882 von Lezkauerweide nach Amerika ausgewandert,

6. Seefahrer Max Emil Martin Drock, geboren am 11. November 1873 als Sohn der Arbeiter Adolf Friedrich und Antonie Friederike geborene Wohlert-Drock'schen Eheleute, am 28. März 1893 auf der Reise von Amerika nach Europa mit dem Barkschiff „Johann Wilhelm“ untergegangen,

werden auf den Antrag

zu 1. des Schiffers Johann Bernhardt von Szydlowski in Posen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Primo in Steettin,

zu 2. der Frau Meta Schablinski geb. Bürger in Neufahrwasser, vertreten durch Rechtsanwalt Thun,

zu 3. des Pflegers Sattlermeisters Eduard Schiblock in Steegen,

zu 4. des Kaufmanns Otto Reichenberg in Danzig, vertreten durch Justizrath Gall daselbst,

zu 5. des Altitzers Martin Kreuzholz aus Lezkauerweide,

zu 6. der Arbeiterfrau Antonie Friederike Drock geb. Wohlert in Danzig,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 31. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11

**1545** Die Arbeiterfrau Helene Handel geborene Kahraus zu Elbing, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Diegner in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Gustav Handel, früher zu Elbing, jetzt unbekanntes Aufenthalts auf Grund unter der Behauptung, daß er sie bösslich verlassen habe mit dem Antrage, die Ehe zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1901**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 22/01. Elbing, den 29. April 1901.

Hinz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1546** Die Frau Anna Michalowski in Marienburg, hat das Aufgebot des für sie am 13. Juni 1900 aus-

gefertigten Auszugs Nr. 752 aus dem Depositenkonto C der Marienburger Privatbank D Martens Commandit-Gesellschaft auf Aktien Rud. Woelfe, über 1378 Ml. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. September 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienbourg, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 1.

**1547** Der Fleischermeister Julius Ackermann in Pr. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase daselbst, hat als Eigenthümer des im Grundbuche von Pr. Stargard Blatt 22 eingetragenen Grundstücks das Aufgebot der folgenden in der III. Abtheilung des genannten Grundbuchblattes unter Nr. 3 eingetragenen zu 5% verzinlichen Hypothekenposten und zwar:

- a. für den Zimmermeister Carl Annieß in Pr. Stargard 38 Th. 12 Sgr.,
- b. für den Handlungsgehilfen Friedrich Wilhelm Rieck in Litsch 23 Th. 15 Sgr.,
- c. für die Erben des Schuhmachermeisters Christoph Rieck 94 Th.,

auf Grund der Obligation vom 12. Oktober und 5. November 1860 und des Vertheilungsplanes vom 23. Juni 1861, genehmigt den 25. Juni 31. Juli, 5., 7. und 10. Oktober und 11. November 1861 ex decreto vom 21. November 1861 beantragt.

Die unbekanntenen Hypothekengläubiger werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den **10. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1548** Die Erben des Einsassen Jacob Bergen in Altebabe, haben das Aufgebot des verloren gegangenen Dokumentes (Hypothekenrecognitionsscheines) vom 27. September 1853 über die im Grundbuch des Grundstücks Fürstenwerder Band II Blatt 35 in Abtheilung III unter Nr. 4 für ihren gedachten Erblasser eingetragene Darlehnsforderung von 300 Ml. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. August 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Tiegenhof, den 9. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1549** Der Gutsbesitzer, Hauptmann Robert Müller in Braunsvalde Kreis Stuhm, vertreten durch den Prozeßagenten Bade in Schoeneck, hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Aktie Nr. 17 der Schoenecker Creditgesellschaft D. Herzberg über 200 Ml., ursprünglich ausgestellt auf den Namen des Gutsbe-

sitzers Carl Müller in Abb. Demlin beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. August 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Schoeneck, den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1550** Die Frau Johanna Maria Schneider, geb. Herrmann, verwittwet gewesene Kellch zu Berlin, Dranienstraße 131 II, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Stellmachergesellen Hermann Schneider, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen:

- a. Die Ehe der Parteien wird geschieden.
- b. Der Beklagte trägt die Schulden an der Scheidung.
- c. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. Mai 1901.

Wessel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1551** Der Wehrpflichtige Otto Stobbe, am 10. Mai 1875 zu Danzig geboren, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Sensburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Inch, den 29. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1552** Der Hofbesitzer Josef Franz Krest in Polzin, vertreten durch den Rechtsanwalt Frost in Puzig, hat das Aufgebot folgender im Grundbuche von Polzin Blatt 12 in Abtheilung II unter Nr. 3 eingetragenen Vormerkung.

Hiervon ist laut gerichtlichen Vertrages vom 27. Oktober 1865.



- a. das Wohnhaus, die Scheune, der Schuppen und Viehstall nebst Grund und Boden,
- b. die Hälfte des Gartens 160 Quadratruthen Fläche,
- c. die Hälfte des Ackerplanes 30 Morgen 64 Quadratruthen Fläche,
- d. die Hälfte der Hütung, 10 Morgen 109 Quadratruthen Fläche und
- e. die Hälfte der Wiese 4 Morgen 148 Quadratruthen Fläche

an den Johann Kupski verkauft und zur Sicherung des Rechtes des Gläubigers protestativisch eingetragen zufolge Verfügung vom 31. Mai 1866, beantragt. Johann Kupski ist verstorben. Die Rechtsnachfolger desselben bezw. unbekanntem Berechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den **10. Juli 1901**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 5/6, anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Putzig, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1553** Auf den Antrag der Besitzerin Frau Wilhelmine Winter geb. Barwig, in Ellerwald V. Trift wird der Inhaber des Sparkassenbuchs der städtischen Sparkasse in Elbing Nr. 92 862 über 1288 Mk. 44 Pf., Kapitalbestand vom 29. November 1899, nebst Zinsen, ausgefertigt für Frau Winter-Ellerwald V. Tr., welches angeblich bei einem Brande verloren gegangen ist, aufgefordert, seine Rechte auf dasselbe spätestens im Aufgebotstermine den **19. September 1901**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt wird.

Elbing, den 28. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1554** Die Stadtgemeinde Danzig vertreten durch den Magistrat, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Syring in Danzig, klagt gegen den Maschinenbauer Carl Merten, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts und Genossen wegen Schadenersatz mit dem Antrage,

die Beklagten als Gesamtschuldner zu verurtheilen, diejenigen Urkunden zu beschaffen, welche erforderlich sind, damit die der Klägerin gehörigen, irthümlich in den katastermäßigen auf den Titelblatt des Grundbuchs mit 19 ar 10 qm verzeichneten Flächenbestand des Grundstücks Am polnischen Haken Blatt 21 aufgenommenen, zum Zweck der Berichtigung des Katasters und Grundbuchs aber im Wege katasteramtlicher Fortschreibung abgetheilten Parzellen Nr. 277/85 in der Größe von 90 qm und Nr. 278/86 in der Größe von 11 ar 50 qm frei von den in Abtheilung III des Grundbuchs eingetragenen Hypotheken, nämlich:

unter Nr. 3: 15 000 Mk. eingetragen für den Landrichter Dr. Hirsch in Berlin,

unter Nr. 4: 25 000 Mk. eingetragen für denselben,

unter Nr. 5: 60 000 Mk. eingetragen für die offene Handelsgesellschaft Eduard Lindner in Breslau,

unter Nr. 6: 10 000 Mk. eingetragen für dieselbe,

unter Nr. 7: 15 000 Mk. eingetragen für die offene Handelsgesellschaft Meyer & Westen in Hannover,

unter Nr. 8: 90 000 Mk. Kaution gemeinschaftlich eingetragen für die offene Handelsgesellschaft Baum & Siepmann in Danzig den Kaufmann F. B. Prager in Danzig, und die offene Handelsgesellschaft Meyer & Westen in Hannover,

von dem Grundstück Am polnischen Haken Blatt 21 abgeschrieben werden können.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug aus der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 29. April 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**Bekanntmachungen**

**über geschlossene Eheverträge.**

**1555** In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 71 folgende die Ehe der Fabrikarbeiter Hermann und Ottile geborene Richter-Ruhn'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

durch Vertrag vom 29. April 1901 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Elbing, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1556** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 30 eingetragen:

Durch notariellen Vertrag vom 15. April 1901 ist dem Schnelbermeister Andreas Marquardt in Rheda der Nießbrauch und die Verwaltung des Vermögens seiner Ehefrau Pauline vermittwet gemessenen Bisewski geborene v. Wrese entzogen. Neustadt Westpr., den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1557** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Gastwirth Friedrich und Emma geb. Neumann-Rose'schen Eheleute aus Dombromken durch Vertrag vom 26. April 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen haben. Das letztere soll Vorbehaltsgut sein.

Pr. Stargard, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1558** Die Maler Richard und Grethe geb. Ristow-Zeißig'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 23 April 1901 für ihre am 25. April 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1559** 3 der Aufgebotsache des Eigenthümers Simon Kolaska in Wda, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Königliche Amtsgericht in Pr. Stargard im Termine am 25. April 1901 für Recht erkannt:

Die unbekanntenen Gläubiger der im Grundbuche von Wda Blatt Nr. 7 in Abtheilung III unter Nr. 2 eingetragenen Hypothek

„Das Vaterertheil der Kolaska'schen Erben — Maria, Anna, Julianna, Andreas, Paul, Catharina, Franziska — für jeden Erben 3 Thaler 67 Sgr. 12 <sup>5</sup>/<sub>16</sub> Pfennige, eingetragen gemäß Exdivisionsrecess vom 17. Mai 1787“

werden mit ihren Rechten auf die Hypothek ausgeschlossen.  
Pr. Stargard, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1560** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Neufang in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 23. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 25. April 1901.

R u b a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1561** In unser Handelsregister Abtheilung A. ist heute unter Nr. 78 die Firma Königliche konzessionierte Apotheke zum Schwan, Robert Bohnstedt, Pr. Stargard mit dem Sitze in Pr. Stargard und als deren Inhaber der Apotheker Robert Bohnstedt daselbst eingetragen.

Pr. Stargard, den 30. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1562** In der Konkursache Ernst Neufang Elbing soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Die zu vertheilende Masse betragt 349 Mark 12 Pf. es sollen 6982 Mark 43 Pf. unbedingte Gläubigerforderungen berücksichtigt werden.

Elbing, den 2. Mai 1901.

Der Konkurs-Verwalter.

L. Wiedwald.

**1563** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Carl Langowski zu Zoppot wird nach

erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zoppot, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1564** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufleute Joseph und Moritz Wolffheim und in dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft H. M. Wolffheim zu Pr. Stargard findet am 20. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, eine Gläubigerversammlung zur Neuwahl eines Mitgliedes des Gläubigerausschusses statt.

Pr. Stargard, den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

### 1565 Im Namen des Königs!

In der General-Aufgebotsache, betreffend Urkunden über Grundstücksbelastungen 8 F. 40/00 erkennt das Königliche Amtsgericht zu Danzig, Abtheilung 11 durch den Gerichtsassessor Wendt auf den Antrag des Gastwirths August Hermann Danziger aus Gottswalde:

der Hypothekenbrief vom 22. November 1887 über die im Grundbuch von Hohenstein Band I Blatt 15, Abtheilung III Nr. 14 für den Gastwirth August Hermann Danziger in Hohenstein eingetragenen 1410 Mark 23 Pfg. Kaufgelderrest, wird für kraftlos erklärt.

Danzig, den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

**1566** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johann Bobber in Puzig ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 30. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte in Puzig anberaumt.

Zugleich soll in diesem Termine die Gläubigerversammlung über den Antrag des Konkursverwalters, das Waarenlager im Ganzen zu verkaufen, gehört und über einen von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlag zu einem Zwangsvergleich verhandelt werden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Gerichtsschreiberei Abtheilung I zur Einsicht der Bethelligten niedergelegt.

Puzig, den 3. Mai 1901.

Templin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1567** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Wanke in Dirschau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und — über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an den Verwalter und die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf den 24. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt. Schlußrechnung

nebst Belägen und Schlußverzeichnis liegen zur Einsicht aus.

Dirschau, den 2. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1568** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Hirschfeld in Dirschau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und — über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an den Verwalter und die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den 24. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt. Schlußrechnung nebst Belägen und Schlußverzeichnis liegen zur Einsicht aus.

Dirschau, den 2. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1569** In der Zeit vom 17. Mai bis 1. September d. Js. werden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage auf dem in der Kochankenberger Forst gelegenen Schießstand seitens der hiesigen Truppentheile Schießübungen abgehalten werden.

Als gefährdet sind die Jagen 104, 105, 106 und 107 der genannten Forst zu erachten.

Vor unberechtigter Annäherung wird gewarnt.

Pr. Stargard, den 4. Mai 1901.

Königliches Garnisonkommando.

**1570** Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 1. Mai 1901 sind die Gläubiger mit ihrem Rechte auf die im Grundbuche von Dyrhöst Blatt 15 Abtheilung III Nr. 11 eingetragenen 30 Thaler

und 1 Thaler 1 Sgr. und Nr. 13 eingetragenen 30 Thaler ausgeschlossen worden.

Neustadt Westpr., den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1571** Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 1. Mai 1901 ist der Gläubiger mit seinem Rechte auf die im Grundbuche von Bahrendorf Blatt 4 Abtheilung III Nr. 1 für Bertha Wilhelmine Henriette Liebau eingetragenen 300 Mark ausgeschlossen worden.

Neustadt Westpr., den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1572** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Georg Albin in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 3. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 4. Mai 1901.

Rudan,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### 1573

### Auktion.

200 Räder und 30 Achsen gut erhalten, leichte und schwere, kommen am 23. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr in verschiedenen Posten öffentlich meistbietend zum Verkauf am Wagenhause Fuchs, Nähe der Artillerie-Kaserne.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Artilleriedepot.

---

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

---